



SONGRÉ-NOOMA NEWS

Ennenda und Landschlacht, 24. Mai 2019

Lieber Spender, liebe Spenderin, liebe Interessierte

Für die Fertigstellung der Mauer um das Schulgelände fehlten im letzten November noch Gelder, wir überwiesen dennoch das vorhandene Kontoguthaben vollumfänglich für den Weiterbau nach Burkina Faso. Bis am Weihnachtsabend habt Ihr dem Projekt ein wunderbares Geschenk überreicht:



*Am 24.Dez.2018 betrug der
Kontostand
bereits wieder
24'072 Fr.
Ganz herzlichen Dank für
Eure Treue und
Grosszügigkeit!*

Dieser Betrag ist bis heute auf 39'000 Fr. angewachsen und bereits wieder, wie später in diesem Brief beschrieben, in den Weiterbau eingeflossen. Danke für Euer grosses Vertrauen! Diese Spendengelder setzen wir gerne verantwortungsvoll für das Projekt ein.

Mauerbau: Juli 2018 – April 2019

Die 900 Meter lange und zwei Meter hohe Mauer, welche das 5 ha grosse Gelände umgibt, konnte Mitte April fertiggestellt werden. Wegen des felsigen Untergrundes war das letzte Mauerstück für den Bauunternehmer eine grosse Herausforderung. Einen Presslufthammer auszuleihen ist teurer als das eigenhändige Graben und Pickeln. Dadurch verlängerte sich die Bauzeit. Zum Abschluss müssen noch die Betonpfeiler verputzt werden.

Auf dem obersten Bild wird die Verschalung für das grosse Tor hergestellt. Bis Ende April waren alle Tore eingebaut (Bild Mitte: Schiebeter).

Wasserpumpe: Generator defekt

Anfang März erfuhren wir, dass der Generator der Wasserpumpe nicht mehr repariert werden kann. Ebenfalls ist der Wassertank für die Bedürfnisse der gewachsenen Schülerschaft zu klein und müsste durch einen grösseren ersetzt werden. Uns ist es wichtig, dass das Wasser neu mit Solarenergie gepumpt wird. Da wir kein Geld für diese Investitionen hatten, kam der Ingenieur vor Ort auf die Idee, die Pumpe mit den bereits vorhandenen Solarpanels auf dem Schuldach zu verbinden. Mit dieser Installation konnte eine vorläufige, zufriedenstellende Lösung gefunden werden.



Isolation im Obergeschoss

Während der Ferienwoche Ende März wurde eine isolierende Decke im Obergeschoss eingezogen. Die Kunststoffplatten (Bild) sind auf Stahlträgern angebracht. Diese Konstruktion ist vor dem Appetit der Termiten sicher. Die dafür benötigten 25'000 Fr. konnten wir überweisen. Bereits Mitte April waren die Arbeiten abgeschlossen. Dank des Unterdaches findet der Unterricht in diesen sehr heissen Monaten bei nur 28 – 30°C anstatt über 42°C statt.

Lehrpersonen und SchülerInnen sind sehr dankbar dafür.

Herausforderungen im Schulbetrieb

Die Anzahl der SchülerInnen wächst seit der Eröffnung der Schule 2015 jedes Jahr an. Im Oktober 2018 verdoppelte sich die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2017/2018 auf 650 SchülerInnen. Das ist für diese junge Schule eine grosse Herausforderung. Schulbänke standen genügend bereit. Weil einige Klassen mehrfach geführt werden, reichten die Schulbücher nicht mehr. Da wir uns nicht sicher waren, ob auch in den nächsten Jahren ebenso viele Bücher für einen Jahrgang gebraucht würden, entschieden wir, bei manchen Klassen für zwei Schüler nur ein Buch pro Fach einzukaufen. Im nächsten Schuljahr wird das Lycée eine Buchausleihpauschale auf das Schulgeld aufschlagen. Das soll der Schule das Kaufen und Ersetzen von Büchern ermöglichen. Die Bücherkosten (10'000 Fr.) werden voraussichtlich durch eine zweckgebundene Spende und die Stiftung Accordeos übernommen. Das Baubudget wurde dadurch nicht belastet.



Eigenständige Finanzierung des Schulbetriebes

Die laufenden Kosten des Schulbetriebes von derzeit rund 49'000 Fr. Personalkosten und 10'000 Fr. Funktionskosten (Steuern, Material, Spesen, Stipendien für Waisen und arme Schüler) werden aus den von Eltern und Staat bezahlten Schulgeldern finanziert. Da auch 250 Jugendliche unterrichtet werden, die keinen Platz an staatlichen Schulen fanden, beteiligt sich der Staat zusätzlich zur Hälfte an den Esswaren der Schulkantine. Leider treffen die Zahlungen des Staates mit jeweils rund zwei Jahren Verspätung ein. Im März lieferte der Staat Reis und Öl. Mit dem Schulgeld wurde dazu eine Tonne Mung- und Tiger-Bohnen für 1'000 Fr eingekauft. Die ebenfalls vom Staat gespendeten Büchsensardinen (beliebte Eiweissquelle) waren leider verdorben und mussten entsorgt werden. Für die Küche wurden noch weitere Pfannen eingekauft. 18 Rappen bezahlen die SchülerInnen für eine Mahlzeit. Damit werden die Köchinnen entlohnt, zusätzliches Gemüse sowie Gewürze eingekauft. Der Preis ist nicht kostendeckend, aber ein höherer Betrag kann den Familien der Jugendlichen nicht zugemutet werden. Die Schule subventioniert die Mahlzeiten.



Politische Situation

Gemäss Informationen des EDA besteht in Ouagadougou wie im ganzen Land die Gefahr von terroristischen Angriffen. Terroristen und bewaffnete Banden überfallen Polizeiposten und Dörfer. In grossen Teilen der Sahara und des Sahel sind bewaffnete Banden und islamistische Terroristen aktiv, die vom Schmuggel und von Entführungen leben. Sie sind gut organisiert, operieren grenzüberschreitend und haben Verbindungen zu lokalen, kriminellen Gruppen. Im Norden an der Grenze zu Mali und dem Niger ist es zu einer Zunahme von Angriffen auf die Zivilbevölkerung gekommen. Im Februar sind bei einem Militäreinsatz gegen mutmassliche islamistische Extremisten nach Angaben der Streitkräfte 146 Dschihadisten durch Luft- und Bodenangriffe getötet worden.

Am 31. Dezember 2018 hat die Regierung in grenznahen Regionen einen Ausnahmezustand in Kraft gesetzt, um gegen kriminelle und terroristische Banden vorzugehen. Der Ausnahmezustand berechtigt die Behörden unter anderem, Hausdurchsuchungen ohne Durchsuchungsbefehl vorzunehmen, die Versammlungs- oder Bewegungsfreiheit einzuschränken und Ausgangssperren zu verhängen.

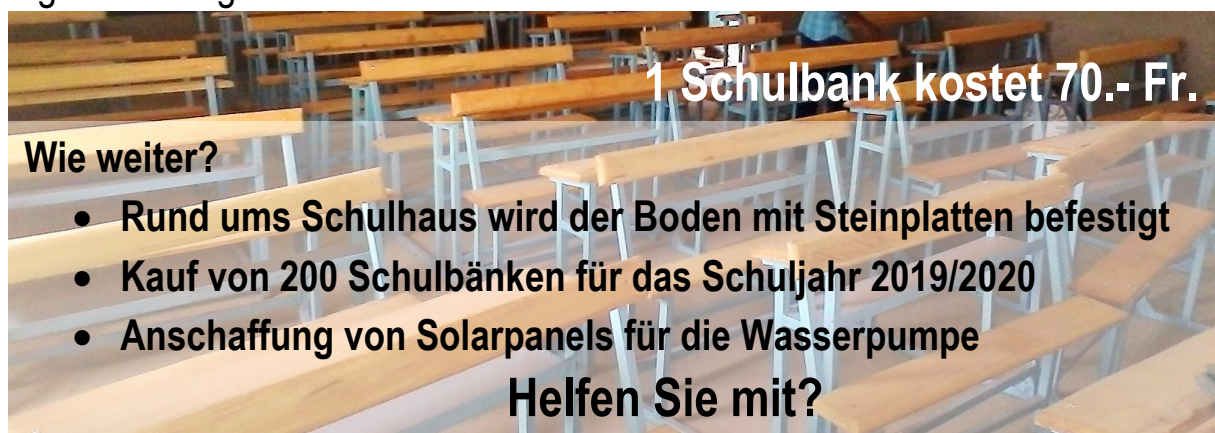
Der Kampf gegen den Terrorismus bindet viele Staatsmittel. Die hohe Arbeitslosenrate aber treibt Junge in die Arme von Extremisten, welche Sold bezahlen oder diesen versprechen. Dringende Gegenmassnahmen wären: ein verbessertes Strassennetz und ein grösseres Angebot von niederschweligen handwerklichen Berufsangeboten (ohne hohe schulische

Voraussetzungen). Das eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten hat an einigen Orten im Land solche Projekte aufgebaut.

Célestin schätzt die politische Lage stabil ein, er ist aber auch sehr dankbar, dass das Schulgelände nun mit einer Mauer gesichert ist.

Budget

Wie in den songré-News im Juni 2018 bereits erwähnt, waren der Bau der Mauer und die Plattenarbeiten ums Schulhaus nicht vorgesehen. Diese Kosten sprengen jedoch unser ursprüngliches Budget. Deshalb mussten wir dieses erhöhen. Danke für Eurer Verständnis.



Jeder Spendenfranken gelangt ohne Abzüge nach Burkina Faso.

Sämtliche administrativen Kosten werden durch uns getragen.

Obergeschoss 290'000 Fr. mit Möblierung, Mauer ums Grundstück und Plattenarbeiten



Stand des Spendenkontos: 216'190 Fr. (30.04.2019)

Auf unserer Homepage www.songre-nooma.ch kann der Schulhausbau verfolgt werden.

Frühlingshafte Grüsse von

Christine & Jürg Schorro
Mövenweg 9
8597 Landschlacht
T: 071 671 18 06
Mail: christine.schorro@bluewin.ch

Ch. Schacht

Matthias & Christina Schacht
Kirchweg 7
8755 Ennenda
T: 044 920 60 61
Mail: kontakt@songre-nooma.ch

www.songre-nooma.ch
Spendenkonto

Postkonto 89-456447-6, Postfinance Bern
IBAN CH61 0900 0000 8945 6447 6 / BIC POFICHBEXXX
Verein „songré-nooma“, 8707 Uetikon am See